

Umweltbundesamt GmbH
 Spittelauer Lände 5
 1090 Wien/Österreich

DI Günter Pfaff
 Tel.: +43-(0)1-313 04-3712
 Fax: +43-(0)1-313 04/5400

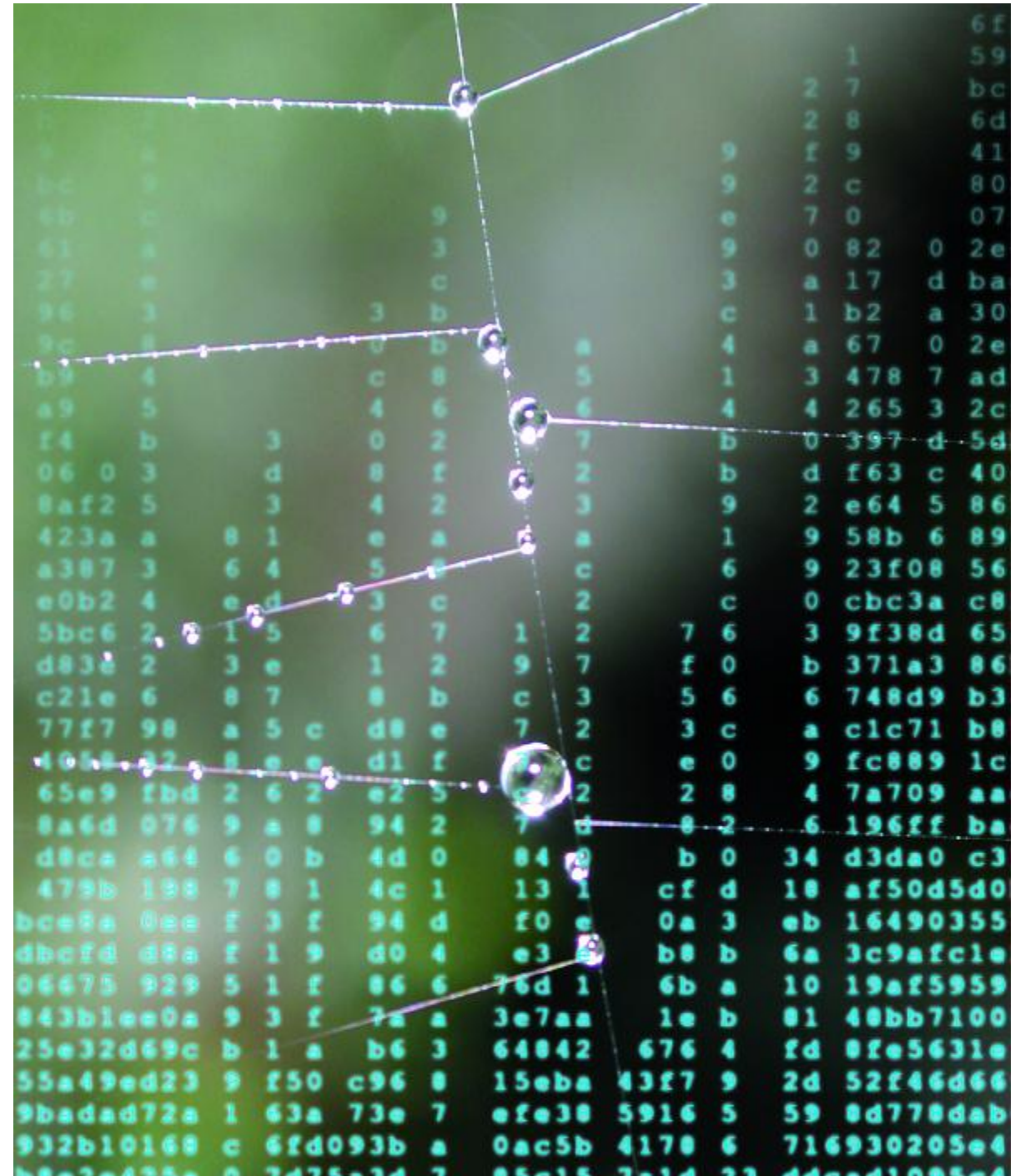
guenter.pfaff@umweltbundesamt.at
 www.umweltbundesamt.at

Referenzen



www.umweltbundesamt.at/itsolutions

- **Wassergüte:**
www.umweltbundesamt.at/wgev



Wassergüte & Wasserdaten

... Much more than IT



Umweltbundesamt

... Much more than IT

Die erste Stelle für Umwelt in Österreich verbindet als IT-Dienstleistungsunternehmen E-Government-Anwendungen für Umweltdaten mit umweltstrategischen Perspektiven für alle Umweltthemen und -medien.

Im IT-Dienstleistungsportfolio reicht das Leistungsspektrum von der Entwicklung von Gesamtsystemen, inklusive Webtechnologien und WebServices, und E-Government-Anwendungen, über Applikationsbetrieb bis zum Helpdesk mit UserInnenbetreuung und AnwenderInnenschulungen.

Umweltexpertise + IT-Know-how = Much more than IT

Das Umweltbundesamt ist Marktführer für Umwelt-IT-Lösungen in Österreich. Langjährige Erfahrung und Know-how in Entwicklung und Betrieb von Umweltsoftware sowie Projektmanagement verbunden mit Umweltexpertise für alle Umweltthemen und -medien garantieren individuelle lösungsorientierte IT-Applikationen.

Das Umweltbundesamt ist IT-Spezialist für Datenbankvernetzung, Umweltmess- und -monitoringsoftware. Bei E-Government-Anwendungen sind die Expertinnen und Experten auf effizientes Datenmanagement sowie auf die Vereinfachung

von Verwaltungsabläufen spezialisiert. Schwerpunkt der IT-Applikationen bilden userInnenfreundliche Schnittstellen zwischen Behörden und Unternehmen. Im Rahmen der E-Government-Kooperation zwischen Bund und Ländern leitet das Umweltbundesamt die Arbeitsgruppe Umweltinformation.

Erfahrung + Innovation = Much more than IT

Innovation – unter anderem in den Bereichen Location Based Services, Grid Computing oder Semantische Netze – und Erfahrung im Entwickeln und Umsetzen von IT-Anwendungen zeichnen den Programmbereich Daten und Diagnosen im Umweltbundesamt aus.

Das Elektronische Datenmanagement (EDM) in der Umwelt- und Abfallwirtschaft wurde für das Lebensministerium entwickelt und umgesetzt. EDM erhielt den Innovationspreis 2006 des Bundeskanzleramts. Auf europäischer Ebene präsentierte die EU-Generaldirektion Unternehmen und Industrie das Projekt EUDIN als eines von sieben Best Practice Beispielen von E-Government-Anwendungen. Die nationale Komponente eVerbringung stammt aus dem Umweltbundesamt.

Für die Weiterentwicklung Geografischer Informationssysteme (GIS) wurde das Umweltbundesamt 2003 mit dem international renommierten „Special Achievement in GIS Award“ ausgezeichnet.

Internationale PartnerInnen + Netzwerke = Much more than IT

International sind die Expertinnen und Experten des Umweltbundesamt u. a. in Arbeitsgruppen von EU- und UN-Institutionen tätig, um Standards der Datenstrukturen für elektronisches Meldewesen mitzugestalten. In den neuen und zukünftigen EU-Mitgliedsstaaten beraten IT-Spezialistinnen und -Spezialisten des Umweltbundesamt Verwaltungseinrichtungen im Management von Umweltdaten zur Erreichung der EU-Standards bzw. als Vorbereitung für den EU-Beitritt.

Von Wassergütedaten zur interaktiven Umweltinformation

Systematische und umfassende Kenntnisse des Zustandes der österreichischen Fließgewässer und des Grundwassers stellen eine wichtige Grundlage zur Erfolgskontrolle von Schutzmaßnahmen, zum Aufzeigen der Notwendigkeit von ergänzenden Maßnahmen und zur Beurteilung der Gewässer als Lebensraum dar. Seit 1991 wird die Qualität der österreichischen Grund- und Fließgewässer nach einheitlichen, gesetzlich vorgegebenen Kriterien untersucht und dokumentiert. Umgesetzt wird das umfangreiche Monitoringprogramm von einem gut funktionierenden Netzwerk aus Lebensministerium, den Ämtern der Landesregierungen und dem Umweltbundesamt.

Aus der Wasserexpertise entwickelt das Umweltbundesamt umweltstrategische Perspektiven, die mit userInnenorientierten E-Government-Anwendungen für das Datenmanagement kombiniert werden. Um die Daten aus ganz Österreich zusammenzuführen, erarbeitet das Umweltbundesamt Leitlinien für den Datenfluss im Wassergütemonitoring. Einen reibungslosen Datentransfer und optimales Datenmanagement ermöglichen definierte Schnittstellen und Systeme, die IT- und Wasser-Expertinnen und -Experten entsprechend den jeweiligen Anforderungen für das Management der Wasserdaten gemeinsam konzipiert und umgesetzt haben.

Die qualitätsgesicherten Wasserdaten werden kontinuierlich in Hinblick auf die Entwicklung des Zustands und der Qualität der Gewässer ausgewertet und analysiert. Diese Ergebnisse werden als Grundlage für Schutzmaßnahmen und die wasserwirtschaftliche Planung herangezogen.

Im Sinne der zielgruppengerechten Umweltinformation leistet das Umweltbundesamt einen wichtigen Beitrag bei der Aufbereitung und Visualisierung der für die Überwachung der Wassergüte relevanten Daten. Mit der Einbettung von Web-GIS-Applikationen werden die Daten nicht nur für Expertinnen und Experten zugänglich und nutzbar, sondern liegen auch in einer einfachen und leicht verständlichen Darstellung der wichtigsten untersuchten Parameter für BürgerInnen vor.

Ein Wasserinformationssystem – vielfältiger Nutzen

Die Wasser- und IT-Expertinnen und -experten im Umweltbundesamt unterstützen in Kooperation mit dem Land- und Forstwirtschaftlichen Rechenzentrum das Lebensministerium beim Aufbau des interaktiven und vernetzten Wasserinformationssystems Austria – WISA. WISA dient nicht nur der Umsetzung gesetzlicher nationaler und europäischer Vorgaben und der Erfüllung der Berichtspflichten, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Vereinfachung und Effizienzsteigerung in den Verwaltungsabläufen. Das System vernetzt bzw. integriert alle im Lebensministerium vorhandenen Datenbanken bzw. -systeme zum Thema Wasser und ermöglicht Bund und Ländern die wechselseitige Nutzung der Daten für die wasserwirtschaftliche Planung. Neben diesen Funktionen stellt die E-Government-Anwendung durch eine usability-geprüfte und userInnenfreundliche Website eine aktive Öffentlichkeitsbeteiligung bei der wasserwirtschaftlichen Planung in Österreich sicher.

Vernetzt: Umweltstrategische Perspektiven mit E-Government-Anwendungen.



Datenfluss: Monitoring-Ergebnisse aus dem österreichweiten Messnetz als Grundlage für die wasserwirtschaftliche Planung.

